**Esther – Teil 2**

Nicht ganz einmalig, aber fast einmalig. Wir haben nur zwei Bücher in der Bibel, die nach einer Frau benannt sind – Ruth und Esther.

|  |  |
| --- | --- |
| **RUTH** | **ESTHER** |
| Nicht-Jüdin | Jüdin |
| Lebt unter Juden | Lebt unter Heiden |
| Heiratet einen Juden (Boas) aus königlicher Linie | Heiratet einen Heiden (Ahasveros), den Herrscher über ein Weltreich |
| Betont die Souveränität Gottes | Betont die Vorsehung Gottes |
| Gottes Name wird genannt | Gottes Name wird nicht genannt |

**Rückblick:** Thema Nr. 1: Vorsehung

**Pracht der Welt vs. Schlichtheit des Reiches Gottes**

"Und es geschah in den Tagen des Ahasveros — desselben Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über 127 Provinzen regierte —, 2 in jenen Tagen, als der König Ahasveros in der Königsburg Susan auf seinem königlichen Thron saß, 3 im dritten Jahr seiner Regierung, da veranstaltete er für alle seine Fürsten und Knechte ein Festmahl, wobei die Gewaltigen von Persien und Medien, die Edlen und Obersten seiner Provinzen vor ihm waren, 4 als er den Reichtum der Herrlichkeit seines Königreichs und die kostbare Pracht seiner Majestät viele Tage zur Schau stellte, nämlich 180 Tage lang. 5 Und als diese Tage vollendet waren, veranstaltete der König ein Festmahl für das ganze Volk, das sich in der Burg Susan befand, für die Großen und die Kleinen, sieben Tage lang, im Hof des Gartens beim königlichen Palast. 6 Da waren feine Vorhänge aus weißem Leinen und blauem Purpur mit Schnüren aus feinem weißem Leinen und rotem Purpur an silbernen Ringen und Säulen aus weißem Marmor aufgehängt. Goldene und silberne Ruhelager standen auf einem Steinpflaster aus grünem und weißem Marmor, Perlmutter und dunklem Marmor, 7 und man reichte die Getränke aus goldenen Gefäßen, und die Gefäße waren voneinander verschieden, und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs." **(1,1-7)**

Diese einleitenden Verse bilden einen ganz bemerkenswerten Rahmen zu diesem Buch. Einem Buch, wo der Name Gottes nicht direkt erkennbar ist. Gott bleibt vollständig verborgen. Gottes Reich und Gottes Thron kommt nie ins Blickfeld. Hingegen dieser irdische König Ahasveros drängt sich aufdringlich ins Zentrum. Der produziert sich dermassen, dass man ihn gar nicht übersehen kann. Genau diese Situation umreisst die Situation in der Welt. Der Fürst dieser Welt produziert sich in aufdringlicher Art und Weise und indem er sich beständig den Sinnen der Menschen präsentiert. Der Fürst dieser Welt präsentiert sich in seiner (vergänglichen) Pracht, die so faszinierend, beeindruckend und berauschend sein kann.

Der Feind will die Herzen und die Sinne der Menschen und auch der Christen "gefangen" nehmen. So ist es den meisten Juden in diesem persischen Reich ergangen. Die sahen die Pracht dieses irdischen Königs (Ahasveros: launisch, unberechenbar und grausam) und hatten keine Augen mehr für den wahren König.

Die meisten Juden hatten den Fokus auf den wahren König verloren, der diesem persischen König für eine Zeit lang Macht und Autorität gegeben hat. Eigentlich hätte das Volk Gottes das wissen müssen. Denn bevor dieser König Ahasveros auf den Thron erhoben wurde, hatte der Prophet Daniel das angekündigt **(Dan 11)**. Er hatte dort sogar den Reichtum erwähnt. Genau diesen Reichtum, den wir vor unseren Augen ausgebreitet finden in den ersten Versen des Estherbuches.

*„Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius war es meine Aufgabe, ihm Helfer und Schutz zu sein. Und nun will ich dir die Wahrheit mitteilen: Siehe, noch drei Könige werden in Persien aufstehen, und der vierte wird größeren Reichtum erlangen als alle. Und wenn er durch seinen Reichtum mächtig geworden ist, wird er alles gegen das Königreich Griechenland aufbieten.“* **(Dan 11,1+2)**

Das ist also der Bote Gottes, der zu Daniel redet. Der vierte ist dieser Ahasveros (Xerxes I). Das sind die Perserkriege, die ich schon erwähnt habe. Der Glaube allein erkennt und anerkennt, dass alle irdische Pracht, aller irdischer Reichtum und alle irdische Macht von Gott kommt.

Wer erhöht auf den Thron? Gott! Wer gibt den Menschen all diese Gaben? Der Herr Jesus lehrte seine Jünger zu beten: *„Denn dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit“*. **Matth 6,13** Das sieht nur der Glaube. Der Glaube erkennt, dass Gott in seiner Vorsehung Reiche aufkommen lässt und ihnen Gedeihen gibt, sie mächtig macht und ihnen Reichtum gibt. Der Glaube erkennt auch, dass jeder Wohltäter dieser Welt, gar keine Wohltaten zu vergeben hätte, hätte der Herr sie ihm nicht zuvor gegeben.

Der Fürst dieser Welt ist ein Verblender. Mit seiner Pracht will er die Menschen verblenden, d.h. blind machen für den wahren König, sein Reich und seine Herrlichkeit. Diese von Ahasveros zur Schau gestellte Macht und Pracht hatte die meisten Juden blind gemacht für die Herrlichkeit ihres Gottes und für die Herrlichkeit ihrer wahren Berufung als Volk Gottes.

Die allermeisten Juden fühlten sich sehr wohl ausserhalb des verheissenen Landes! Sie hatten ihren Platz gefunden und sie machten sogar Karriere und einer davon war Mordechai. Der Herr bot den Juden in der Zerstreuung drei Rückführungen an. Verhältnismässig wenige nahmen das Angebot an.

Diese lange Reise von Persien nach Jerusalem das in Trümmern lag. Sie haben sich das sicherlich vor Augen gemalt wie es aussehen könnte. Susa war so prächtig, so wohlorganisiert und alles so gepflegt. Diese Prachtgebäude und dann noch diese tolerante Gesellschaft des Perserreichs.

Die grosse Mehrheit der Juden war schlichtweg nicht bereit, diesen scheinbar sicheren Wohlstand aufzugeben, für eine abenteuerliche und unsichere Rückkehr nach Jerusalem. Was hatte Jerusalem den ungläubigen Juden zu bieten? Nicht viel! Den gläubigen Juden dagegen sehr viel. Jerusalem ist die Stadt des Königs, des Gottesdienstes, der Verheissungen und des Glaubens an Gottes Wort!

Warum nicht beides haben? Warum nicht beides lieben, Welt und Reich Gottes? Hier geht es nicht um Religion, sondern um die Liebe zu dieser (gottlosen) Welt:

"Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. 16 Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt." **(1Joh 2,15+16)**

Durch die Liebe zur Welt verblasst unsere Liebe zum wahren König!

**Gottes Wort macht weise**

Wer von den damaligen Juden bereit gewesen wäre, den Propheten Daniel zu lesen und seinen Worten zu glauben, der hätte alles daran gesetzt, die von Gott dargebotenen Rückführungen zu nutzen.

"Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht, nach jenem, das mir im Anfang erschienen war. 2 Und ich schaute in dem Gesicht, und es geschah, während ich schaute, da befand ich mich in der Residenz Susa, die in der Provinz Elam liegt, und ich schaute in dem Gesicht, und ich war am Fluss Ulai. 3 Und ich hob meine Augen auf und schaute; und siehe, da stand vor dem Fluss ein Widder, der hatte zwei Hörner, und beide Hörner waren hoch; aber das eine war höher als das andere, und das höhere war zuletzt emporgewachsen. 4 Ich sah, wie der Widder gegen Westen, Norden und Süden stieß; und kein Tier konnte vor ihm bestehen, und niemand konnte aus seiner Gewalt erretten, sondern er tat, was er wollte, und wurde groß. 5 Während ich nun achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, ohne den Erdboden zu berühren; der Bock aber hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen. 6 Und er kam zu dem Widder, der zwei Hörner hatte, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen, und lief wütend mit seiner ganzen Kraft gegen ihn an. 7 Und ich sah, wie er nahe an den Widder herankam und sich erbittert auf ihn warf und den Widder schlug und ihm seine beiden Hörner zerbrach; und da der Widder nicht stark genug war, um ihm standzuhalten, warf er ihn zu Boden und zertrat ihn; und niemand rettete den Widder aus seiner Gewalt." **(Dan 8,1-7)**

Daniel bekommt dieses Gesicht im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar (ca. 550 v.Chr.), als das Perserreich noch gar nicht in dieser Grösse und Macht bestand. Dieses Medo-Persische Weltreich gab es in dieser Ausdehnung noch gar nicht. Bevor dieses Reich zu einer so grossen Macht geworden ist, zeigte Gott dem Propheten Daniel schon den Untergang dieses Reiches. Daniel hatte seine Vision ausgerechnet in der Burg Susa (oder war in seiner Vision nach Susa versetzt). Dort, wo nachher das Buch Esther handelt, dort wo nachher die Perserkönige ihre Residenz haben werden.

Und in **Daniel Kp 8,1+2** wird uns im Gesicht beschrieben, wie das Perserreich gross wird, aber wie es nachher zerschlagen wird.

*Widder mit zwei Hörnern* – zwei Reiche, durch eine Personalunion der Meder und Perser auf einem Thron entstand das Medo-Persische Reich. Verschieden hohe Hörner. Zuerst waren die Meder stärker, dann die Perser. Der Gründer dieses geeinten Reiches war Kyros, der Perser.

Die Meder und Perser waren verwandte Völker, die die Hochebene des heutigen Iran besetzten. Die Meder im Norden und die Perser im Süden. Die Meder waren das mächtigere der beiden Völker. Die Königshäuser verbanden sich durch Heiratsdiplomatie miteinander. Unter dem Perserkönig Kyros wandte sich das Blatt. Er eroberte Medien und verleibte es seinem Königreich ein. Daher der Name Medo-Persien. Dieses Doppelreich wird durch den Widder versinnbildlicht, bei dem ein Horn höher als das andere ist.

Bei den Stössen, die der Widder austeilt, handelt es sich um Eroberungsfeldzüge. Die Kriege wurden im Norden, Westen und Süden geführt:

|  |  |
| --- | --- |
| - | Im Norden eroberten sie im Jahr 547 v.Chr. das Königreich Lydien |
| - | Im Westen besiegten sie die Babylonier (539 v.Chr.) |
| - | Im Süden besiegten sie die Ägypter im Jahr 525 v.Chr. |

*Ziegenbock, berührte die Erde nicht -* Alexander der Grosse / seine Schnelligkeit. Griechenland löste das Medo-Persische Reich ab (333 v.Chr., Schlacht bei Issos). Gott nimmt dem Widder die Kraft und gibt sie einem anderen. Der Ziegenbock stellt also das griechische Reich dar und das grosse Horn den ersten König: Alexander der Grosse.

Das griechische Reich löste das medo-persische Reich ab, indem Alexander der Große mit nur ca. 25'000 Mann in wenigen Jahren die Perser schlug. Sein siegreiches Heer marschierte bis zum Indus im Nordwesten Indiens, bevor es zurückkehrte. Die Geschwindigkeit der griechischen Eroberungen wird durch das Bild des Ziegenbocks verdeutlicht, der von Westen her, ohne den Boden zu berühren **(Dan 8,5)**, über die Erde stürmt.

Gott hat es seinen Heiligen geoffenbart. Was hat er den Heiligen geoffenbart? Uns, die wir durch diese Welt gehen, die so glitzernd und bunt ist? Er hat uns geoffenbart und gesagt:

„…,denn die Gestalt dieser Welt vergeht.“ **(1Kor 7,31b)**

"Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit." **(1Joh 2,17)**

Unglaube ist immer kurzsichtig!

"Lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!" **(Jes 22,13 / 1Kor 15,32)**

Die Juden hatten ihr Herz und ihr Glück an einen Thron gebunden, der so fest schien. Aber Gott hat sie und auch uns wissen lassen, dass alle diese weltlichen Reiche, so prächtig und mächtig sie auch scheinen mögen, vergehen werden.

Wie wichtig ist es für alle Gläubigen, durch den Hl. Geist in biblischer Prophetie und Lehre gegründet und gewurzelt zu werden! Um gegründet und gewurzelt zu sein in einem nicht vergänglichen Reich, im ewigen Reich des Herrn Jesus Christus!

**Zurüstung der Gemeinde – der Braut des Herrn**

"Nach diesen Begebenheiten, als sich der Grimm des Königs Ahasveros gelegt hatte, dachte er an Vasti und daran, was sie getan hatte und was über sie beschlossen worden war. 2 Da sprachen die Knechte des Königs, die ihm dienten: Man suche für den König Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt; 3 und der König bestimme Beamte in allen Provinzen seines Königreichs, damit sie alle Mädchen, Jungfrauen von schöner Gestalt, in die Burg Susan zusammenbringen, in das Frauenhaus, unter die Obhut Hegais, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man lasse ihnen ihre Reinigungssalben geben; 4 und die Jungfrau, die dem König gefällt, die soll Königin werden an Vastis Stelle! Dieser Vorschlag gefiel dem König, und er machte es so." **(2,1-4)**

Das Ganze ist eigentlich masslos übertrieben. Wegen einem Mann muss das ganze Reich nach einer Frau abgesucht werden. Da müssen so viele Frauen kommen und sich für diesen einen Mann zur Verfügung stellen. Das ist schon eine kümmerliche Sache.

"Und Mordechai ging alle Tage vor dem Hof am Frauenhaus auf und ab, um zu erfahren, ob es Esther wohl gehe und was mit ihr geschehe. 12 Wenn die Reihe an jede Jungfrau kam, zum König Ahasveros zu kommen, nachdem sie zwölf Monate lang gemäß der Verordnung für die Frauen behandelt worden war — denn damit wurden die Tage ihrer Reinigung ausgefüllt: Sechs Monate wurden sie mit Myrrhenöl und sechs Monate mit Balsam und mit den Reinigungssalben der Frauen behandelt —, 13 dann kam die Jungfrau zum König; dann gab man ihr alles, was sie wünschte, um damit vom Frauenhaus zum Haus des Königs zu gehen. " **(2,11-13)**

Hier sehen wir, welchen Aufwand diese jungen Frauen betrieben, um dann dem König genehm zu sein. Da können wir uns doch fragen, inwieweit wir bereit sind, uns für den wahren König zubereiten zu lassen. So schnell sind uns Dinge zu viel, wenn es um das Reich Gottes geht - kümmerlich. Die Welt ist in ihrem Streben oft viel eifriger.

Aufwand an Personen, Aufwand an Zeit, Aufwand an Mitteln:

* zwölf Monate … — denn damit wurden die Tage ihrer Reinigung ausgefüllt
* Sechs Monate wurden sie mit Myrrhenöl … behandelt
* Sechs Monate mit Balsam und mit den Reinigungssalben … behandelt

Als Braut ist die Gemeinde Jesu berufen, eines Tages in die Gegenwart des Bräutigams zu treten. Sein Name ist Jesus Christus und ist ewiger König von Gott eingesetzt über ein ewiges Reich.

Die Bibel präsentiert ein viel nachhaltigeres "Schönheitsprogramm":

* garantiert übernatürlich
* bewirkt einen sichtbaren Pflege-Effekt
* befreit von Verunreinigungen aller Art
* bewirkt Vitalität und Lebensfreude
* empfohlen von Dr. Jahwe Rapha
* Vertrieb durch HolySpirit Cooporation

**1. Blut Jesu**

|  |  |
| --- | --- |
| Losgekauft aus unserem nichtigen Wandel durch das Blut | 1Petr 1,18+19 |
| Vergebung durch das Blut | Hebr 9,22 |
| Erlösung durch das Blut | Eph 1,7 |
| Reinigung durch das Blut | 1Joh 1,7 |
| Rechtfertigung durch das Blut | Röm 5,9 |
| Frieden durch das Blut | Kol 1,19+20 |
| Heiligung durch das Blut | Hebr 13.12 |
| Zugang durch das Blut | Hebr 10,19 |
| Sieg durch das Blut | Off 12,10+11 |

**2. Wort Gottes**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wasser | Reinigung und Erfrischung durch das Wort | Joh 15,3; Eph 5,26; Ps 23,2; 110,7 |
| Milch | Gesunde geistliche Nahrung durch das Wort | 1Petr 2,2 |
| Licht | Leitung und Wegweisung durch das Wort | Ps 119,105 |
| Schwert | Sieg durch das Wort | Eph 6,17; Heb 4,12 |
| Spiegel | Wahre Selbsterkenntnis durch das Wort | Jak 1,23 |
| Hammer | Kraft durch das Wort | Jer 23,29 |
| Same | Frucht durch das Wort | Mt 13; Mk 4; Lk 8; Jak 1,18; 1Petr 1,23 |

**3. Heilige Geist**

"**Gott** aber, der uns zusammen mit euch in Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, 22 er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben. " **(2Kor 1,21+22)**

"Wie Gott Jesus von Nazareth mit Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, und wie dieser umherzog und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm." **(Apg 10,38)**

**4. Werke der Gerechtigkeit**

"Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht. Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen." **Off 19,7+8**

**Leinwand = ein Symbol für gerechten, heiligen Wandel**

Die Gerechten Taten der Heiligen! Das ist unser Wandel, das ist unser Dienst. Das ist unsere Verantwortung. Gott hat uns alle Mittel gegeben und uns alle Fähigkeit dargereicht. Er hat uns befähigt so zu wandeln, dass wir ihm gefallen und dass wir die Sünde überwinden können. Obwohl wir immer wieder straucheln, bleiben wir in der Jüngerschaft und bereiten uns so vor auf den Tag seines Kommens.

**Das Ende der Gottlosen**

"Und Harbona, einer der Kämmerer vor dem König, sprach: Siehe, es steht ein Galgen beim Hause Hamans, fünfzig Ellen hoch, den er für Mordechai aufgerichtet hat, der doch zum Wohl des Königs geredet hat. Der König sprach: Hängt ihn daran auf! 10 So hängte man Haman an den Galgen, den er für Mordechai aufgerichtet hatte. Da legte sich des Königs Zorn." **(Est 7,9+10)**

Alles wendete sich gegen Haman! Auch die Kämmerer bemerkten, dass Hamas Stern am sinken ist und das Mordechai angesagt ist. Haman wollte hoch hinaus, der Galgen war ein Rat seiner Frau, die sich dann auch noch distanzierte.

Das Ende eines sündigen von Gott losgelösten Lebens: Gericht und Tod!

"Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl. 4 Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. 5 Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. 6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben." **(Ps 1)**

* **Ps 1** gibt den Ton an für das gesamte Psalmbuch.
* **Ps 1** impliziert, dass dieses Buch der Psalmen für diejenigen ist, die sich entschieden haben, auf dem richtigen Weg zu gehen. Es ist nicht für diejenigen, die gemäss dem Rat der Gottlosen wandeln, oder den Weg der Sünder beschreiten wollen.
* **Ps 1** ist für Menschen, die sich entschieden haben, sich nicht von Bösem beeinflussen zu lassen, und darum gottlose Dinge meiden.
* **Ps 1** beschreibt es so: „Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, [2](javascript:void('Verse%20details');) sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.“ **(1+2)**
* Die Psalmen beschreiben den Weg des Gerechten. Dieser Weg führt durch alle menschlichen Emotionen, Drangsale, Nöte, Zweifel, und Freuden des menschlichen Daseins und findet seine Erfüllung im Lobpreis-Psalm 150. („Gedenkt an eure Führer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; schaut das Ende ihres Wandels an und ahmt ihren Glauben nach!“ **Hebr 13,7**)
* Sie werden sein wie ein Baum, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.
* **Ps 1** beschreibt es so: „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.“ **(3)**

**OneLife-OneChance:** Jeder Mensch soll und muss sich entscheiden. Entweder für den Weg der Gottlosen, d.h. ohne Jesus Christus, oder den Weg der Gerechten, d.h. ein Leben mit dem Herrn Jesus Christus.

"… denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, 4 welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 5 Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat." **(1Tim 2,3-5)**

**Jesus – Anfänger und Vollender des Glaubens (Hebr 12,2)**

**(Das "Ende" der Gläubigen 54ff -Ende ist eigentlich falsch. Der Gläubige lebt ewig)**

"Das geschah am dreizehnten Tag des Monats Adar, und sie ruhten am vierzehnten Tag desselben Monats und machten ihn zu einem Tag des Gastmahls und der Freude." **(Est 9,17)**

Das Buch Esther beginnt mit einem Fest des Königs Ahasveros und es endet mit einem Fest der Juden, des Volkes Gottes – dem Purimfest!

Wer zuletzt feiert, feiert am längsten!

Haman warf das Los:

"Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahr [der Regierung] des Königs Ahasveros, wurde das Pur, das ist das Los, vor Haman geworfen über die Tage und Monate, und es fiel auf den zwölften Monat, das ist der Monat Adar." **(Est 3,7)**

In welchem Monat geschah die Rettung **(Est 9,1)**, im zwölften Monat, also im letzten Monat des Jahres – dem Monat Adar. Wir lesen auch im Buch Exodus (Buch der Rettung) von einem Fest – einem Fest der Rettung. Das Passahmahl:

"Im **ersten Monat**, am vierzehnten [Tag] des Monats, zur Abendzeit, ist das Passah des HERRN." **(Lev 23,5)**

" Und der HERR redete zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sprach: 2 Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll für euch der erste Monat des Jahres sein." **(Ex 12,1+2)**

Mit welchem "Fest" beginnt das jüdische Jahr? Das Passafest! Durch das Passah, welches ein Bild auf den Tod Jesus ist, d.h. ein Bild auf unsere Errettung ist, macht Gott deutlich, dass Sein Heil und Seine Errettung am Anfang der Heilsgeschichte eines jeden Menschen stehen muss! Am Anfang des Glaubenslebens steht für alle Gläubigen das Kreuz Jesu. Sein Tod am Kreuz ist unsere Rettung und markiert den Anfang des Glaubenslebens.

Ohne Kreuz gibt es keinen Anfang, somit auch kein "Ende".

Gott hat es so geführt, dass das Los (Purim) auf den letzten Monat des Jahres fällt. Also am Anfang des Jahres gab es ein Fest der Errettung (Passah), sowie am Ende des Jahres (Purim). Das ist ein Hinweis, dass der Herr Jesus der Anfänger und Vollender unseres Glaubens ist. Das Werk des Heils, dass ER in uns angefangen hat, wird er auch zur Vollendung bringen!

"Ich danke meinem Gott, sooft ich an euch gedenke, 4 indem ich allezeit, in jedem meiner Gebete für euch alle mit Freuden Fürbitte tue, 5 wegen eurer Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt, 6 weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi" **(Phil 1,3-6)**

Unsere Endgültige Errettung steht noch aus. Diese wird sich bei seiner Wiederkunft für uns erfüllen (zur Zeit der letzten Posaune **(1Kor 15,52)**. 🡪 Neujahrsfest / Fest der Posaunen / September / das erste der Herbstfeste.

**Mordechai wird erhöht – die Erhöhung und die Herrlichkeit des Christus!**

"Und der König Ahasveros legte dem Festland und den Inseln des Meeres einen Tribut auf. 2 Aber alle Werke seiner Gewalt und seiner Macht und die Beschreibung der Größe Mordechais, zu der ihn der König erhob, ist das nicht aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Medien und Persien? 3 Denn der Jude Mordechai war der Nächste nach dem König Ahasveros und groß unter den Juden und beliebt bei der Menge seiner Brüder, weil er das Beste seines Volkes suchte und zum Wohl seines ganzen Geschlechts redete." **(Est 10,1-3)**

Hier endet der Esthergeschichte mit der Erhöhung Mordechais. Seiner Werke, seiner Macht und seiner Grösse! Mordechai ist hier ein Schattenbild auf den Herrn Jesus. Am Ende der Weltgeschichte wird der Herr Jesus das letzte Wort haben. Diesem ewigen Gott, dem Schöpfer aller Dinge gehört Lob, Preis, Anbetung und Dank! Er hat alle Dinge in Existenz gerufen und wird alle Dinge gemäss dem Willen des Vaters zu Ende bringen.

Mit dem Nennen einiger seiner Namen und Titel will ich dieses aussergewöhnliche Buch abschliessen:

Alpha und Omega /Anfang und Ende Off 1,8; 22,13

Allmächtiger Off 1,8

Anfang der Schöpfung Kol 1,15; Off 3,14

Anfänger und Vollender des Glaubens Hebr 12,2

Auferstehung und Leben Joh 11,25

Brot des Lebens Joh 6,35

Christus/Gesalbter Joh 1,4

Eckstein Ps 118,22

Erbe über alles Hebr 1,2

Erlöser Rö 11,26

Friedefürst Jes 9,5

Fürsprecher 1 Joh 2,1

Führer Jes 55,4; Mt 2,6

Fürst des Lebens Apg 3,15

Gerechter Apg 7,52

Gott Jes 40,3

Gott-Held Jes 9,5

Guter Hirte Joh 10,11

Heiland Lk 2,11; Joh 4,42

Herr der Herren . 1Tim 6,15

Herr der Herrlichkeit 1Kor 2,8

Herr über alle Apg 10,36

Hirte und Aufseher der Seelen 1Petr 2,25

Hoherpriester Heb 4,14

Immanuel Jes 7,14

Jesus Mt 1,21

Jesus von Nazareth Mk 1,24

Knecht Mt 12,18

König der Könige 1Tim 6,15; Off 1,5

Lamm Gottes Off 13,8; Joh 1,29

Leben Joh 14,6

Licht der Welt Joh 8,12

Löwe aus dem Stamm Juda Off 5,5

Menschensohn Mt 8,20

Mittler 1Tim 2,5

Morgenstern Off 22,16

Oberhirte 1Petr 5,4

Passahlamm 1Kor 5,7

Sonne der Gerechtigkeit Mal 4,2

Trost Israels Lk 2,25

Unvergänglicher 1Tim 1,17

Urheber des ewigen Heils Heb 5,9

Wahrer Weinstock Joh 15,1

Wahres Licht Joh 1,9

Wahrheit Joh 14,6

Weg Joh 14,6

Wort Gottes Joh 1,1; Off 19,13

Wunder-Rat Jes 9,5